

Pressemitteilung

Biopark e.V. fordert Ökobetriebe von der Stilllegungsverpflichtung auszunehmen

Güstrow, 13. April 2022
Nummer: 03/2022

Ab dem 1. Januar 2023 tritt die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) in der Europäischen Union in Kraft. Ein neues Element in der GAP sind die sogenannten Konditionalitäten, die alle Landwirtschaftsbetriebe einhalten müssen, um die Basisprämie zu erhalten. Dazu zählen z.B. 4 Prozent nicht-produktive Flächen wie Brache oder Landschaftselemente. Das Greening aus der zu Ende gehenden GAP-Förderperiode wird nicht fortgeführt. Dies hat zur Folge, dass auch Ökobetriebe 4 Prozent ihrer Ackerflächen als Brache vorhalten müssen. Nach derzeitigem Planungsstand sollen sie jedoch für diese Flächen keine Ökoförderung aus der Zweiten Säule der GAP erhalten.

Dazu Dr. Delia Micklich, Geschäftsführerin von Biopark e.V.: „Wir fordern von der EU, die Vorschläge zur GAP zu überarbeiten und Ökobetriebe von der Stilllegungsverpflichtung auszunehmen oder die Ökoförderung für Stilllegungsflächen auch zu ermöglichen. Ansonsten laufen wir Gefahr, das selbstgesteckte Ziel der EU von 25 Prozent Ökologischem Landbau in den Mitgliedsstaaten bis 2030 nicht zu erreichen.“

Der Verlust der Ökoförderung auf den Stilllegungsflächen kann für viele Betriebe ein Hinderungsgrund sein, auf Ökologischen Landbau umzustellen bzw. die Bewirtschaftungsform Ökolandbau beizubehalten.

Ökologischer Landbau erbringt viele Gemeinwohlleistungen, die über die Förderung honoriert werden müssen, da sie bislang noch nicht anders monetarisiert werden. So trägt der Ökolandbau unter anderem zur Artenvielfalt, zum Humusaufbau und zur Reinheit der Gewässer bei.

1.600 Zeichen. Um ein Belegexemplar wird gebeten.

Seit nunmehr 30 Jahren steht der ökologische Anbauverband Biopark e.V. für Ökologischen Landbau ohne Kompromisse. Das bedeutet Gesamtbetriebsumstellung, nahezu ausschließlich einheimische Biopark-Rohstoffe in Produkten und Futtermitteln, Weidehaltung bei Wiederkäuern, Auslauf bei Schweinen und Geflügel sowie der Verzicht auf Anbindehal-

Biopark e.V.
Rövertannen 13
18273 Güstrow
Telefon: 03843 – 24 50 30
Fax: 03843 – 24 50 32
E-Mail: witzel@biopark.de
Internet: www.biopark.de

V. i. S. d. P.: Simone Witzel

tung. Biopark-Betriebe wirtschaften vorrangig in Naturschutzgebieten. Mit dem Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“ engagieren sich Biopark-Mitglieder über die ökologische Wirtschaftsweise hinaus für die Erhaltung und sogar Steigerung der Artenvielfalt im Grünland, auf dem Acker und in anderen Landschaftselementen. Sie erbringen zusätzliche Naturschutzleistungen für bestimmte Zielarten.